

Untersuchungsbericht

3X046-0/08
Juni 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	17. Mai 2008
Ort:	nahe Morxdorf
Luftfahrzeug:	Ultraleichtflugzeug
Hersteller / Muster:	Zenair / Hauke Zodiac CH 601 D
Personenschaden:	zwei Personen tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittsschaden:	Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Der Ultraleichtflugzeugführer war zusammen mit einem Passagier mit seinem Ultraleichtflugzeug (UL) um 08:44 Uhr¹ vom Flugplatz Schönhagen zu einem Flug nach Neuhausen o.Ek. gestartet, um dort eine Jahresnachprüfung durchführen zu lassen. Die Luftaufsicht in Schönhagen gab die Wetterbedingungen zum Startzeitpunkt mit Wind aus 300° mit 1 kt, Sicht über 10 km im Dunst und die Bewölkung mit sechs Achtel um 800 ft an.

Gegen 09:00 Uhr hörten Zeugen über dem Ort Morxdorf ein Motorengeräusch. Ein Zeuge sah einen

hellen Schatten, der sich in Richtung Wald bewegte. Die Bewölkung lag zu diesem Zeitpunkt auf Höhe der Baumobergrenze. Um 09:06 Uhr wurde von Zeugen ein Knall im Wald gehört. Das Wrack mit den beiden Insassen wurde ca. fünf Minuten später im Wald gefunden.

Angaben zu Personen

Der 47-jährige Pilot war seit 1999 im Besitz einer Erlaubnis für Luftsportgeräteführer, ausgestellt vom Luftsportgeräte-Büro des Deutschen Aero Club e.V., gültig bis zum 09.07.1999. Er hatte eine Gesamtflugzeit von 449 Stunden, davon 405 Stunden auf dem Unfallmuster.

Angaben zum Luftfahrzeug

Die Zodiac CH 601 D ist ein zweisitziger Tiefdecker in Ganzmetallbauweise. Das Luftfahrzeug befand sich in Privatbesitz. Als Triebwerk war ein Rotax 912 UL eingebaut. Die Gesamtbetriebszeit betrug 452 Stunden. Seit der letzten Jahresnachprüfung im Juni 2007 wurden 60 Stunden geflogen.

Meteorologische Informationen

Zum Unfallzeitpunkt herrschten Instrumentenwetterbedingungen (IMC). Der Flugplatz Oehna, 10 km nördlich der Unfallstelle, gab die Sichten mit unter 500 m im Nebel an. Zeugen am Unfallort beschrieben das Wetter mit Nebel und Sichtweiten um 500 m sowie einer Wolkenuntergrenze auf Höhe der Baumspitzen in ca. 20 m Höhe.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Flugdatenaufzeichnung

Zur Flugwegrekonstruktion wurde ein Navigationsgerät Skymap 2 aus den Trümmern sichergestellt. Die Flugwegdaten konnten nicht mehr ausgelesen werden.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich in einem Waldgebiet ca. 500 m südöstlich von Morxdorf. Das Wrack lag zwischen 15-18 m hohen Kiefern.

Nach einer Hindernisberührung mit der rechten Tragfläche mit einer einzeln stehenden 18 m hohen Kiefer hatte sich das Ultraleichtflugzeug um den oberen Stammabschnitt gedreht und war zu Boden gestürzt.

Der Rumpf im vorderen Bereich war zerstört, das Rumpfhinterteil eingeknickt. Die rechte Tragfläche war aufgerissen und die linke stark deformiert. Die Untersuchung der Steuerung ergab keinen Hinweis auf eine technische Störung.

Beide Insassen waren angeschnallt; sie wurden durch den Aufprall getötet.



Brand

Es entstand kein Brand.

Untersuchungsführer	Knoll
Mitwirkung	Stahlkopf Landgraf Lampert

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt. Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

mail: box@bfu-web.de
<http://www.bfu-web.de>
 Tel: 0 531 35 48 0
 Fax: 0 531 35 48 246

Herausgeber/Vertrieb:
 Bundesstelle für
 Flugunfalluntersuchung
 Hermann-Blenk-Str. 16
 38108 Braunschweig